

Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 41
März - Mai 2025



Die Finanzen der Gemeinde

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Leitthema: Die Finanzen der Gemeinde
- 6 Neues aus dem Kooperationsraum
- 10 Kinder und Jugend
- 14 Musik in der Kirche
- 16 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 18 Verabschiedung von Vikar Seeger

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 19 Glaubenszeugnis / Monatskollekten
- 20 Erinnerungen bewahren
- 21 Ausstellungen
- 22 Ökumene
- 23 Interreligiöser Dialog
- 24 Nachbarschaftszentrum
- 25 Angebote für Erwachsene
- 30 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 32 Gruppen und Kreise
- 34 Bücherei
- 35 Gemeindechronik
- 36 Pfingstnovene

Weltgebetstag



„Wir sind wunderbar geschaffen – und die Schöpfung mit uns“ – das ist die positive Botschaft der Frauen von den pazifischen Cookinseln, die in diesem Jahr die Liturgie zum Weltgebetstag zusammengestellt haben. „Wunderbar geschaffen“ – das ist ein Glaubenszeugnis der Frauen von den Cookinseln und gleichzeitig eine Einladung an uns, ihnen zuzuhören und die Welt mit ihren Augen zu sehen.

**Ökumenischer Gottesdienst
am Freitag, 7. März, 17.30 Uhr
in der Emmaus-Kirche**

Das ökumenische Weltgebetstags-Team lädt herzlich ein!

Impressum

Nr. 41 – März - Mai 2025

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift: Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:

Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber, Ulrike Knichwitz (Gestaltung)

Titelbild: iStock, Swantje09

Druck: Druckerei Engelhardt, Neunkirchen

Auflage: 3.800 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum Juni bis August 2025 ist der **15. April 2025**.

Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25

Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Telefonnummern ohne Vorwahl sind Nummern aus dem Bonner Festnetz mit der Vorwahl 0228.

Internet:

Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Herzblut bei der Sache

Die „beste Köchin der Welt“ lebt und arbeitet in Mexico City. Es ist die 47-jährige Elena Raygadas. Sie selbst ist überrascht, als sie 2023 als „beste Köchin“ ausgezeichnet wird von einer Jury, die aus 1.000 Fachleuten bestand. Die Jury hatte ihre Arbeit eine Weile begleitet und festgestellt, dass in Elenas Bäckerei am besten gekocht und gebacken wird. Schon morgens um 8.00 Uhr stehen Menschen vor Elenas Bäckerei Schlange. Sie wissen, heißt es, dass Elena ihre rein biologischen Zutaten allein aus der Region bezieht und mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich alles von Hand zubereitet. Süßes Gebäck ist Teil der mexikanischen Kultur. Wenn ihr Geschäft öffnet, sind alle schon seit zwei Stunden an der Arbeit.

Elena selbst ist überrascht, als sie den Titel bekommt. Sie hält sich nicht für die beste Köchin der Welt. Umso dankbarer ist sie jetzt – noch dazu, seit ein Fernsehfilm über sie gedreht wurde. Heute sagt sie: *Kochen ist ein Ausdruck meiner Persönlichkeit, meiner Kultur, meiner Geschichte und meines Geschmacks.* Es bereite ihr Freude – nicht nur die Arbeit, sondern auch der Kauf biologischer Produkte. Gerne spreche sie mit Bauern und Landarbeitern, deren Arbeit sie

bewundert und lobt. Auf dem Land arbeite man nach „alten Methoden“, was man dann auch schmecke.

Es ist wunderbar, wenn Menschen Freude haben an dem, was sie tun. Wenn sie, wie man so schön sagt, mit „Herzblut“ bei der Sache sind. Natürlich kann man sich Beruf und Arbeitsplatz nicht immer aussuchen. Was man aber kann: mit allen Sinnen bei der Sache sein. Was es bewirkt? Genuss und Freude für andere und sich selbst neben und in allem manchmal auch Mühsamem. Menschen mit Herz sind ein großes Glück!

Eine kleine Szene an der Supermarktkasse. Da steht ein mürrischer Käufer. An der Kasse sitzt eine ältere gut gelaunte Frau. Als ihr der Käufer zu übellaunig erscheint, sagt sie: *Ich bringe mein Herz mit zur Arbeit; bitte bringen Sie Ihres doch auch mit zum Einkaufen.* Recht hat sie! Die Frau an der Kasse sagt mit ihren Worten, worum Jesus uns in der Bergpredigt bittet (Matthäus 7, 12): **Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch.** Mit Herz sollten wir einander begegnen, wo immer es geht. Das gibt der Welt ein freundliches Gesicht. Alles verändert sich dadurch.



Wo auch Sie wirken: in Ihren Familien, an Ihrem Arbeitsplatz, im Ehrenamt oder Verein. Es ändert alles, wenn unser Herz im Spiel ist. Herzlos, halbherzig oder herzlich – das macht einen Unterschied.

Wir stehen auch in unserer Gemeinde vor großen finanziellen, personellen, strukturellen Herausforderungen. Vieles wird sich ändern. Bleiben wir mit dem Herzen bei der Sache, dann gelingt auch alles andere. Es grüßt Sie herzlich!

Ihre Pfarrerin Caroline Tippmann

Die Finanzen

Beim Geld hört die Freundschaft auf – oder etwa nicht?

In einem Ratgeber der Sparkasse zum Thema „Finanzen in der Ehe“ heißt es: „Die Eheleute entscheiden idealerweise gemeinsam, was sie mit dem verfügbaren Einkommen tun, ob sie es sparen oder ausgeben.“ Den Kirchengemeinden im Bonner Westen steht zwar mit dem Jahresbeginn 2026 keine Hochzeit bevor, dennoch stellt die vereinbarte Fusion zum 01.01.2026 unsere Gemeinden im Grunde vor die gleichen Fragestellungen in finanzieller Hinsicht. Die finanzielle Lage ist dabei nicht nur angespannt, sondern berührt auch emotionale Aspekte in Hinblick auf unsere neue Gemeinde: Was macht uns als Hardtberggemeinde aus, und was möchten wir davon unbedingt bewahren? Wo können wir Synergieeffekte mit unseren Partnern nutzen und sinnvoll Mittel einsparen? Wo werden wir uns von Liebgewonnenem verabschieden müssen, weil es schlichtweg nicht weiter finanzierbar ist?

Wie steht es aktuell um die Finanzen unserer Gemeinde?

Momentan hat jede der vier fusionierenden Gemeinden eigene Wertanlagen, Gebäude, Verträge und dafür eigene Haushalte, die für das aktuelle Geschäftsjahr beschlossen und damit legitimiert sind. Nahezu alle Doppelhaushalte für die Jahre 2024/2025 im Kirchenkreis Bonn sind dabei defizitär, verbrauchen also mehr Geldmittel, als dem an laufenden Einnahmen gegenüberstehen. Eine Modellrechnung der Landeskirche für die kommenden Jahre zeigt, dass sich dieses Problem grundsätzlich eher vergrößern wird. Das liegt maßgeblich an sinkenden Einnahmen – allen voran den Kirchensteuern, die nach den Kirchenmitgliedern als Schlüssel auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden. Tragischerweise ist dies Ergebnis einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, die sich bereits seit Jahren im Rückgang der Gemeindeglieder beider großen christlichen Kirchen durch Austritte sowie den demografischen Wandel abzeichnet.

In den Haushalten findet dann auch eine Übersetzung der individuellen Schwerpunkte in den einzelnen Gemeinden statt und zeigt so, wofür die Gemeinden Mittel aufwenden und wo investiert wird. Das sind neben den Menschen, die sich hauptamtlich engagieren, beispielsweise auch die Kirchenmusik, Seniorenarbeit sowie die Angebote für Kinder und Jugendliche. In der Hardtberggemeinde stellen natürlich auch unsere beiden Kirchengebäude, die Emmaus-Kirche

auf dem Brüser Berg sowie die Matthäikirche in Duisdorf große Kostenpunkte dar.

Legen wir die unter den Annahmen der Landeskirche modellierten Doppelhaushalte für die Jahre 2026/2027 in den vier fusionierenden Gemeinden nun schlicht mathematisch zusammen, ergibt sich ein Defizit in Höhe von rund siebenhunderttausend Euro. Aus der Finanzperspektive besteht die größte Herausforderung im Fusionsprozess darin, die einzelnen Haushalte nun so zu harmonisieren, dass wir einerseits einen ausgeglichenen Haushalt erzielen und andererseits unser neues, gemeinsames Profil mit unseren individuellen Schwerpunkten im Mosaik der Bonner Gemeinden herausstellen.

Und wie geht es jetzt weiter?

Derzeit arbeitet die Expertengruppe „Finanzen“ in regelmäßigen Sitzungen an guten Voraussetzungen für einen ausgeglichenen Haushalt. Der Gruppe gehören die Kirchmeister sowie weitere Finanzexperten der vier fusionierenden Gemeinden an. Neben der Identifikation von Einsparpotenzialen durch Synergien geht es maßgeblich auch um Empfehlungen zu Priorisierungen. Explizit die Themen Kindertagesstätten sowie Kirchenmusik werfen Fragen auf, die nicht unter rein finanziellen Gesichtspunkten beantwortet werden dürfen. Am Beispiel der Kindertagesstätten etwa nimmt die Kirche eine wichtige gesellschaftliche Rolle wahr, die auch trotz einer hohen finanziellen Belastung allein aus sozialen Gesichtspunkten nicht aufgegeben werden sollte.

Hier zeigt sich die zweite Funktion der Expertengruppe: Die finanziellen Mittel sollen nicht nur auf einen ausgeglichenen Haushalt „zusammengestrichen“ werden, sondern auch weiterhin dorthin fließen, wo wir unsere Schwerpunkte als neue Gemeinde sehen.

Und hört die Freundschaft nun beim Geld auf?

Im besten Falle nicht! Die schwierigen Rahmenbedingungen, besonders durch die stetig sinkenden Kirchensteuern, führen die fusionierenden Gemeinden aber gemeinsam zu unbequemen Fragen und noch unbequemerem Antworten.

Wie in guten Beziehungen braucht es dann natürlich auch die Bereitschaft zu Kompromissen. Einige Dinge sind dabei leichter zu har-

monisieren als andere: An einem doppelten Telefonvertrag hängt niemandes Herz – an einem Kirchengebäude vielleicht schon eher. Schlussendlich wird die Aufstellung eines Haushaltes, der das immense Defizit eindämmt, eine Herausforderung für die neue Gemeinde, die sicherlich nicht ohne schmerzhaftes Kompromisse umzusetzen ist. Am Ende steht die Überzeugung, dass nur ein von allen vier bisherigen Gemeinden mitgetragener Haushalt, der die Lasten ausgeglichen verteilt, den Weg ebnet für einen guten Start der neuen Kooperationsgemeinde und deren Gemeindeleben.

Jana Mempel, Kirchmeisterin

Die neue Gemeinde und ihre Finanzen ab 2026

Die vier Gemeinden Auferstehungskirchengemeinde, Hardtberggemeinde, Johanniskirchengemeinde und der 1. Bezirk der Kirchengemeinde am Kottenforst werden sich zum Januar 2026 zu einer neuen Gemeinde zusammenschließen.

Sie tun das, weil es ein sinnvoller Weg in eine gute Zukunft sein soll. Und sie tun es gemeinsam, weil jede dieser Gemeinden in etwa vor gleichen Herausforderungen steht. Herausforderungen, die alleine nicht mehr zu bewältigen sind: weniger Pfarrstellen, rückläufige Mitgliederzahlen, steigende Kosten, sinkende Kirchensteuerzuweisung. Bei Fortschreibung der aktuell vorhandenen Haushaltsplanungen müssen wir in der neuen Gemeinde von einem Defizit von mehr als 500 Tausend Euro für 2026 ausgehen. Und wenn nicht gegengesteuert wird, wird es schnell weiter steigen. Die größten Aufwendungen verursachen Personal, Gebäude, Verwaltungskosten und die nicht von den Kommunen refinanzierten Anteile der Kindertagesstätten. Dagegen sind die anderen Arbeitsfelder der Gemeinden eher die berühmten peanuts. Mit „weniger Blumen auf dem Altar“ oder „ein Grad kälteren Räumen“ lässt sich das Problem nicht lösen. Und das Damoklesschwert von 15 Millionen Renovierungs- und Ertüchtigungsbedarf schwebt auch über uns.

Drastische Maßnahmen sind also nötig. Sie müssen allerdings wohl überlegt sein, und deren Umsetzung braucht Zeit. Es wird deshalb

eine finanzielle Durststrecke geben, die glücklicherweise aus den vorhandenen Rücklagen überbrückt werden kann.

Mit vollzogener Fusion zum 01.01.2026 wird anstelle der bisherigen vier Presbyterien ein gemeinsamer neu konstituierter Bevollmächtigtenausschuss als Entscheidungsgremium eingesetzt. Dieser setzt sich paritätisch aus Mitgliedern aller derzeit gewählten Presbyterien zusammen. Er wird schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Klar ist schon: Die Neuorganisation des Pfarrdienstes – die Anzahl der Pfarrstellen reduziert sich von fünf auf drei – führt zu rückläufigen Personalkosten. Auch werden die Verwaltungskosten sinken, wenn im Verwaltungsamt nicht mehr vier Gemeinden, sondern nur noch eine betreut wird.

Die große Herausforderung wird aber darin liegen, in gutem Einklang mit der neuen Gemeindekonzeption die Anzahl der Gebäude bzw. auch Standorte zu reduzieren bzw. umzugestalten, und dennoch Kirche vor Ort zu ermöglichen. Das wird keine leichte Aufgabe sein.

Vor dieser Realität darf man aber weder die Augen verschließen noch vorzeitige Ängste haben oder wecken. Vertrauen Sie darauf, dass die Leitungsgremien die anstehenden Entscheidungen wohl überlegt, bedacht und nicht leichtfertig treffen werden und auch die Menschen in den Gemeinden im Blick haben.

Jürgen Fielitz, Arbeitsfeld Finanzen

Eine Fusion von Kirchengemeinden will und muss gut vorbereitet sein

Zum Stand von Fusionsprozess und Antragstellung

Seit über einem Jahr arbeitet die Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der vier Kirchengemeinden Johannis, Auferstehung, Hardtberg und Kottenforst/1. Bezirk, die den sogenannten Kooperationsraum 3 im Bonner Kirchenkreis bilden, daran, dass die Presbyterien eine Entscheidung über die Fusion zu einer neuen Gemeinde zum 1. Januar 2026 treffen können und der Fusionsantrag dem Landeskirchenamt vorgelegt werden kann.

Bei all der Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen wie z. B. Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Identität, haben natürlich **die von den Gemeindemitgliedern gewählten Presbyterien das letzte Wort**. Und der Antrag auf Fusion, wie er derzeit vorbereitet wird, kann nur eingereicht werden, wenn die vier Presbyterien in ihren Sitzungen in den kommenden Frühjahrsmonaten jeweils zustimmen.

Der Antrag wird, wenn alles klappt, vor der Sommerpause dem Landeskirchenamt vorgelegt, denn organisatorische Änderungen von Gemeinden werden in unserer Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) in Düsseldorf entschieden bzw. genehmigt. Damit ist auch noch Zeit für eventuelle Rückfragen, damit für die Fusion alles geklärt ist.

Wer einen umfassenden Text in Romanform erwartet, wird jedoch enttäuscht. Der Antrag selbst ist ein formales Dokument, das die Beschlüsse der Presbyterien zu verschiedenen, wichtigen Bausteinen umfasst.

Was sind die wichtigsten Elemente für den Antrag?

Zunächst einmal ist der **Beschluss der alten Gemeinden zu treffen, dass diese sich auflösen**, denn parallel können die neue fusionierte Gemeinde und die alten Gemeinden ja nicht existieren. Quasi in einer logischen Sekunde vom 31.12.2025 zum 01.01.2026 erlöschen die alten Gemeinden und die neue gemeinsame Gemeinde tritt ins Leben. Der **Name der neuen Gemeinde** wurde bereits in einer Sitzung aller Presbyterien am 12. Februar beschlossen und in Gemeindeversammlungen am 16. Februar allen Gemeinden zeitgleich bekanntgegeben (siehe Seite 9).

Des Weiteren sind das **neue Siegel** zu beschließen und dann auch gleich die alten Siegel außer Kraft zu setzen. Auch der **Bekennnisstand** der Gemeinde, z. B. uniert, sowie der **administrative Sitz der**



Geschäftsstelle der neuen Gemeinde sind zu vereinbaren.

Geographisch sind die **Grenzen der neuen Gemeinde** zu benennen, in der Regel entsprechen diese natürlich den Außenkanten der Vorgängergemeinden, und die Zuordnung zum Kirchenkreis, es bleibt beim Kirchenkreis Bonn, ist zu beschließen. In unserem Falle ist die Grenze zum Kooperationsraum 1, Rhein-Sieg-Kreis, noch abschließend in Klärung. Hierzu haben in allen Gemeinden am 16. Februar Gemeindeversammlungen stattgefunden, um Meinungsbilder aus den Gemeinden zu erhalten und diese bei den Beschlüssen zu den Grenzen in den Presbyterien zu berücksichtigen. Entschieden wird die Grenzfrage letztlich im Landeskirchenamt.

Bezüglich der theologischen Aufgaben sind insbesondere die **Pfarrstellen der neuen Gemeinde neu zu ordnen**, da diese dann der fusionierten Gemeinde zugeordnet sind.

Wichtig ist auch, dass die Presbyterien beschließen, dass das **Personal auf die neue Gemeinde übertragen** wird. Dies ist notwendig, da die bisherigen Gemeinden ja formal der Arbeitgeber für die Mit-



arbeiterinnen und Mitarbeiter sind und als solche aufhören zu existieren. Dieser Prozess soll sicherstellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Anstellungsverhältnis bei der neuen Gemeinde als Arbeitgeber erhalten, so nicht eine andere Regelung im Einzelfall verabredet wird. Dies geschieht natürlich unter Mitwirkung der Mitarbeitervertretung.

Schließlich geht es auch um das liebe Geld und so wird des Weiteren beschlossen, dass die **Finanzen und anderen Vermögensgegenstände, insbesondere die Liegenschaften, für die neue Gemeinde** gebündelt werden und auch eventuelle Anpassungen im Grundbuch vorzunehmen sind.

Wenn noch die **neue Gemeinde als Rechtsnachfolgerin der bisherigen Gemeinden** bestätigt worden ist, wird als letzter Akt das **Weiterleiten des Antrages mitsamt den Einzelbeschlüssen zum Kirchenkreis Bonn** beschlossen. Dies ist für den Mai geplant. Von dort wird, wenn alles beisammen und stimmig ist, der Antrag an das Landeskirchenamt übermittelt. Wir erhoffen uns die landeskirchliche

Genehmigung für unsere neue Gemeinde inklusive Urkunde und Veröffentlichung im Amtsblatt möglichst früh vor Ende des Jahres.

Mit der Antragstellung ist die Arbeit der Steuerungsgruppe natürlich noch nicht vorbei. In der zweiten Jahreshälfte stehen Nachläufe zu den Beschlüssen an, beispielsweise die Unterrichtung aller Mitarbeitenden oder die Durchführung von (letzten) Gemeindeversammlungen in den alten Gemeinden. Bis zu den offiziellen Wahlen eines gemeinsamen Presbyteriums im Jahr 2028 wird die neue Gemeinde ab 2026 von einem sogenannten Bevollmächtigtenausschuss geleitet, der vom Kreissynodalvorstand berufen wird und sich erwartungsgemäß aus Mitgliedern aller bisherigen Presbyterien bzw. Gemeinden sowie den Pfarrpersonen zusammensetzt. Eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit zu Webseite, Gemeindebrief, Newsletter und Veranstaltungen wird die Gemeinde über alles Neue und auch Alte informieren.

Nur durch Mitarbeit von ganz vielen engagierten Gemeindemitgliedern und einer guten Planung ist das Vorgehen erfolgreich abzuschließen. An dieser Stelle sei nochmal allen gedankt, die sich an verschiedenen Stellen in den Fusionsprozess bis hierher eingebracht haben.

Axel Neumann-Giessen, Arbeitsfeld Recht

Wie wird die neue Gemeinde heißen?

Gemeindebeteiligung durch Namensfindungs-Workshops



„Name ist Schall und Rauch“, heißt es in Goethes Faust. Bezogen auf Gott mag das stimmen – wir können nur in Bildern über unseren Schöpfer sprechen. Gott ist immer mehr und weiter und anders. Aber wir Menschen brauchen einen Namen, wir sind keine Nummern. Und unsere fusionierte Gemeinde ist auch mehr als eine Verwaltungseinheit: Wir glauben und leben miteinander, feiern und teilen das Auf und Ab des Daseins. Also braucht das Kind einen Namen. Den legen aber nicht einfach die Presbyterien nach kurzer Diskussion fest. Die „Arbeitsgruppe Identität“ hatte dazu die fabelhafte Idee, vier Workshops zu veranstalten, um möglichst viele Gemeindeglieder an der Namensfindung zu beteiligen. Alle vier Workshops liefen nach dem gleichen Konzept ab. Hier wird über den Workshop in der Emmaus-Kirche berichtet:

An einem Samstagmorgen kamen dreißig Menschen zusammen und wurden sehr professionell angeleitet, miteinander kreativ zu werden. Ziel sollten nach etwa zwei Stunden drei Vorschläge sein, also mögliche Namen, die verständlich und ansprechend sind, eine Botschaft enthalten und nicht schon vergeben sind.

Bevor wir uns an die konkrete Namenssuche machten, wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und gingen in dieser jeweils drei Stationen ab. Bei der ersten fragten wir uns anhand von Bibelversen, welche

geistlich-theologischen Wurzeln uns prägen. Etwa „Der Herr ist mein Hirte“ (Psalm 23, 1) oder „Selig, die Frieden stiften“ (Matthäus 5, 9). Schnell kamen wir in der Kleingruppe ins Gespräch über das, was uns im Glauben wichtig ist.

In der nächsten Station gab es eine Art Bestandsaufnahme: Was sind jetzt schon Schwerpunkte in den noch vier Gemeinden (zum Beispiel Kirchenmusik, Flüchtlingsarbeit, Glaubenskurse, Erwachsenenbildung)? Was ist entscheidend für alle (Gottesdienst, Konfi-Arbeit, Senioren)?

An der letzten Station durften wir uns von zahlreichen Bildern inspirieren lassen, die auf dem Tisch auslagen: Vier Gleise werden zu einem – steht für unseren Zusammenschluss. Eine Flusslandschaft strahlt Ruhe aus – Kirche soll ein Ort der Erholung für die Seele sein. Ein Korb mit buntem Gemüse und Obst symbolisiert unsere herrliche Vielfalt. Vor mir lag das Foto eines Kindes in der Hängematte, der Junge strahlte zufrieden: Kirche darf auch einfach Spaß machen!

Gestärkt durch einen Kaffee kamen wir zur heißen Phase: An vier Tischen tauschten wir uns über konkrete Vorschläge aus und diskutierten darüber. „Epiphania“ wurde da vorgeschlagen; an sich schön, aber heutzutage leider ein unverständliches Wort. Schließlich stellte jeder Tisch seine Vorschläge kurz vor. Wunderbare Namensideen wurden präsentiert und an Pinnwände geheftet:

Arche Noah, Mirjam, Martin Bucer, Heilig Geist, Wir 4, Vier Ströme, Team J, Zuversicht, Schöpfung, Paulus und Hoffnung – Namen mit Botschaften; sehr pragmatisch hingegen: Bonner Westen ... und immer in Kombination mit „Evangelische Kirchengemeinde“.

Höhepunkt der Veranstaltung: Alle bekamen drei Klebepunkte und durften ihre Favoriten auszeichnen, auch kumuliert. Auch in den anderen drei Workshops sind jeweils drei Namen favorisiert worden. Aus allen diesen Vorschlägen hat dann die Arbeitsgruppe Identität den vier Presbyterien drei Namensvorschläge zur abschließenden Abstimmung und Entscheidung unterbreitet. Kurzum, ein gutes de-



demokratisches Verfahren, das die Mitbestimmung der Gemeindeglieder ernst nimmt. Denn ab dem 1. Januar 2026 sollen wir uns ja alle mit dem neuen Namen der neuen Gemeinde identifizieren können.

Der Workshop hat Spaß gemacht, wir kamen miteinander ins Gespräch und aßen anschließend gemeinsam noch eine sehr leckere Tomatensuppe. Ein großer Dank geht an alle, die diese Workshops vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet haben!

Ein Name ist mehr als Schall und Rauch, ein Name bedeutet Identität. So heißt es ja beim Propheten Jesaja:
„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jesaja 43, 1)

Pfarrer Georg Schwikart

Evangelische Kirchengemeinde im Bonner Westen

So soll unsere neue Kirchengemeinde ab dem 1. Januar 2026 heißen. Darauf haben sich die vier Presbyterien am 12. Februar geeinigt und so wurde es am 16. Februar zeitgleich in allen vier Gemeinden bekannt gegeben.

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den Newsletter der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg abonnieren.

Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden (Datenschutzerklärung)

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter: hardtberggemeinde.de ganz unten rechts!

Komm in unseren Konfirmationskurs!

Du bist (beinahe) 13 Jahre alt und hast Lust, im kommenden Jahr das Leben zu feiern?

Dann melde Dich an, wenn demnächst eine Einladung zum Konfirmandenjahr bei Dir ankommt.

Liebe Jugendliche aus dem Jahrgang 2012 und liebe Eltern: Demnächst erhalten alle Jugendlichen in unserer Gemeinde, die im Jahr 2025 dreizehn Jahre alt werden und im Gemeindeamt verzeichnet sind, eine schriftliche Einladung. Dem Einladungsbrief liegen erste Informationen sowie ein Anmeldeformular bei. Für den Fall, dass die Einladung bis Ende Mai noch nicht bei Euch/Ihnen eingetroffen ist (was immer wieder mal vorkommt), bitte einfach unter Caroline.Tippmann@ekir.de melden.

Auch wenn andere Fragen auftreten, dann gern kontaktieren. Neue Freunde finden, gemeinsam ein Wochenende erleben, zusammen spielen, Gottesdienst feiern und den christlichen Glauben und die Gemeinde kennenlernen – all das und viel mehr erwartet Euch in diesem Jahr.

Wir freuen uns auf Euch!

*Pfarrerin Caroline Tippmann und
Jugendreferentin Manuela Hainke*

Stellenausschreibung des CVJM

Der CVJM Bonn e.V. sucht frühestens zum 01.06.2025 eine Referentin/einen Referenten in Vollzeit für die Mitarbeitenden-Begleitung und Vereinsentwicklung sowie die Leitung der Offenen Tür. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik oder eine vergleichbare pädagogische Qualifikation. Die ausführliche Stellenausschreibung sowie weitere Informationen gibt es unter www.cvjmbonn.de.

Jugendgottesdienst

**VOM SUCHEN UND
GEFUNDEN WERDEN**

Jugendgottesdienst

Am 16.05.2025 * 18:00 Uhr

Matthäikirche
Gutenbergstr. 10

Handy nicht vergessen!

Bei gutem
Wetter Open Air
im Garten. Bringt
bitte eine Decke
zum Sitzen mit!

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Es lebe das Leben!

Es lebe das Leben!

Spielen, Basteln, Gott erfahren, Gemeinschaft für groß und klein.
Ostersonntag, 20. April, 11.00 Uhr in der Matthäikirche.
Siehe auch Seite 13, Kirche Kunterbunt.

Eure Pfarrerin Caroline Tippmann

Eltern-Kind-Café

Aus Gründen des Datenschutzes werden Bilder von Kindern und Jugendlichen nur in Druckausgabe zu sehen sein.

Ein neues Angebot des Nachbarschaftszentrums Brüser Berg

Sie haben ein kleines Kind im Alter von bis zu vier Jahren? Sie möchten sich mit anderen Erwachsenen austauschen? Dann sind Sie beim Eltern-Kind-Café im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB) genau richtig. Hier können Sie sich austauschen und neue Anregungen bekommen. Die Kinder können gemeinsam spielen, und Sie können Kontakte mit anderen Eltern knüpfen. Es gibt ein paar Spielsachen vor Ort, aber Sie können gerne selbst auch Sachen mitbringen.

Termin: dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg, Fahrenheitstr. 49

Ansprechpartnerin: Asmaa Zubiedi-El Danaf

Kontakt: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Tel. 298096, E-Mail nbb@dw-bonn.de

LeMiMo - Letzter Mittwoch im Monat

EIN NACHMITTAG FÜR DICH UND
DEIN KIND

LeMiMo

Wir treffen uns immer am **Letzten Mittwoch** im **Monat**
von **16:30 - 18:00 Uhr** in der **Matthäikirche**
(Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn)

Termine:	26.02	26.03	30.04	21.05! vorverlegt
----------	-------	-------	-------	----------------------

Was euch erwartet:

- Kita-Tag ausklingen lassen
- mit anderen Familien die Bibel entdecken
- Zusammen essen
- eine gute Zeit haben

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Bei Fragen melde dich gern bei:
Sabine Töller unter sabine.toeller@cvjmbonn.de
oder telefonisch **01573 1096796**

Osterferienprojekt

OsterFerienProjekt

für Kinder ab 6 Jahren



GEMEINSAM EINZIGARTIG!

22.-25.04.2025

10.00-16.00 Uhr

| Selbstbehauptungskurs |
 | Kreativ sein: Musik, Farben, Backen, Kochen |
 | Ausflug: Eishalle, Schlittschuhlaufen | spielen |
 | Nette Leute kennenlernen | Gemeinsam stark sein | ... |
 | 27.04.2025 Familienkirche in Matthäi, anschl. Mittagessen |

Ort: Die Ferientage finden in den Gemeindehäusern an der Matthäikirche/ CVJM und Johanniskirche statt.

Kosten: 37,00 Euro Bonner*innen, 66,00 Euro Nicht-Bonner*innen für Eintritte, Material, Fahrtkosten, Getränke und Snacks (Vergünstigungen für Geschwister, Bonn-Ausweis-Inhaber*innen, SGB II, Familien in finanzieller Notlage)

Infos und Anmeldung:
Sabine Töller:
 ☎ sabine.toeller@cvjmbonn.de, ☎ 01573 1 09 67 96
Henrike Westphal:
 ☎ henrike.westphal@ekir.de, ☎ 0177 6 44 89 31



Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg



Johanniskirche
Hardtberg

Unsere Einrichtungen werden durch das
Amt für Kinder, Jugend und Familie
der Stadt Bonn gefördert.



**KINDER.
CHILDREN.
ENFANTS.
BONN.**

V.i.S.d.P.: Pfrn. Dagmar Gruß, Bahnhofstraße 65, 53123 Bonn

Workshops „Kultur verbindet“



Offener Treff alle 14 Tage **dienstags** von 16.15 bis 18.00 Uhr
 Wo: Stresemannstraße 28 im Martin-Bucer-Haus
 Wer: Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren
 Was: Natur, Umwelt, Experimente, Kochen, Basteln, Nachhaltigkeit, Spaß haben, chillen und spielen

Termine:
 11.03.: Wilden Insekten ein Zuhause schaffen
 25.03.: Wir basteln ein kleines Beet
 08.04.: Welcher Vogel singt denn da?
 06.05.: Wasserkreislauf, Ökosystem im Glas,
 20.05.: Seife und Lippenbalsam mit Kräutern herstellen
 03.06.: Bäume - Baumquiz, Verdunstung, Blätter-Memory
 17.06.: Naturfarben selbst herstellen, Pinsel aus Ästen machen

Einfach vorbeikommen, kostenlos
 Kontakt: siehe Seite 30.

Ehrenamtliche für die Y-Kids gesucht

Aus Gründen des Datenschutzes werden Bilder von Kindern und Jugendlichen nur in Druckausgabe zu sehen sein.

Du hast Lust, ehrenamtlich mit Kindern zu arbeiten, ihnen eine gute Zeit ohne Leistungsdruck zu ermöglichen und von Gott und Deinem Glauben zu erzählen? Dann suchen wir Dich!

Wir, das sind die Y-Kids des CVJM Bonn. Zu unserer Kindergruppe kommen freitags regelmäßig 10 bis 15 Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse. Wir singen zusammen, erzählen eine Bibelgeschichte und gestalten ein buntes Programm (spielen, basteln, Bewegung u. a.). Momentan sind wir ein Team von fünf Mitarbeitenden (Jugendliche und junge Erwachsene), und wir würden uns mega freuen, wenn Du mit andocken willst! Wir sind freitags von 16.00 bis ca. 19.00 Uhr im Einsatz (Gruppenzeit 16.30 bis 18.00 Uhr). Dazu kommt die individuelle Vorbereitung und alle zwei bis drei Monate ein Planungstreffen. Wenn Du Interesse hast, kannst Du Dir die Gruppe ganz unverbindlich angucken. Du brauchst kein Vorwissen oder Erfahrung im Ehrenamt. Nimm gerne Kontakt zu Kathrin auf. Wir freuen uns, von Dir zu hören!

Infos unter:

www.cvjmbonn.de/website/de/ov/bonn/programm/kinder/y-kids.

Kontakt: kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de

Kirche Kunterbunt

Gottesdienst für die ganze Familie
Mer ist jeder willkommen!

Kirche Kunterbunt

**Termine 2025 -
Deine nächste chance, dabei zu sein!**

- 09.03.25 * Aura +50 - bei Gott fühle ich mich wohl
- 20.04.25 * Ostersonntag -> in der Matthäikirche
- 15.06.25 * Es wird kunterbunt
- 13.07.25 * Ab in die Ferien
- 14.09.25 * Gemeindefest der Hardtberggemeinde
- 12.10.25 * Halloween
- 30.11.25 * Maria - im Vertrauen auf Gott leben

Von 11-14 Uhr mit Mittagessen am Ende!

Ort: Im CVJM Bonn e.V., Schiefelingsweg 27, 53123 Bonn
Kontakt: anke.malzahn@cvjmbonn.de

Eine Kooperation von **CVJM Bonn** und **Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg**

Du willst keine Infomail mehr verpassen? Dann trag Dich in unseren Familien-Emailverteiler ein!

Kinderkleiderstube



**Kinder-
kleiderstube**
Medinghoven
mit **Begegnungs-Café**

Wir bieten:
 Gut erhaltene Kinderbekleidung (kostenlos)
 Begegnung   
 Gespräch

Ort:
 „Die Wohnung“
 Stresemannstraße 28
 53123 Medinghoven
 (Eingang gegenüber Grundschule)



Zeiten:
 Immer dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr
 (nicht in den Ferien)

Infos für Interessierte:
 Ursula Tubbesing, 0173-8 00 21 81

In Zusammenarbeit von Diakonie Bonn, Stadtteilbüro Medinghoven, Ev. Kirchengemeinde Hardtberg, Joki-Familienhaus und OeFH – Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg






V.i.S.d.P.: K. Kokkelink c/o Joki-Familienhaus * Bahnhofstraße 67 * 53123 Bonn

EVENSONG in der Passionszeit



Evensong am 4. Advent in der Emmaus-Kirche (Foto: Bert Justus Moll)

In der Emmaus-Kirche

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Evensong, am **Sonntag, den 16. März um 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche.**

Am vierten Advent startete unsere Evensong-Reihe, die in der Fastenzeit fortgesetzt wird. Am Sonntag Reminiscere werden fastenzeitliche Chorstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen im Rahmen des Evensongs vorgetragen. Ob es eine Psalm-Rezitation, ein Bach-Choral, ein Gospel, ein Taizégesang oder zeitgenössische Musik von Karl Jenkins ist, jeder Klang bringt die Zuhörer in der Passionszeit zur Stille und zur Vertiefung.

Auch dieser Evensong wird ein gemeinsames Projekt der ev. Kantorei Hardtberg und des Jungen Chores/Musica Sacra St. Rochus und Augustinus sein unter gemeinsamer Leitung der kath. Seelsorgebereichsmusikerin Dagmar Heitfeld und unserer Kantordin Noémi Rohloff.

Der Evensong ist ein Abendlob, eine musikalische Andacht, in der die biblischen Texte wie Psalmen und neutestamentliche Lobgesänge in gesungener Form als Chor- und Gemeindegang vorgetragen werden. Durch die Musik entsteht eine äußerst meditative Atmosphäre.

Passionskonzert



Foto: Simon Schmidt

Mit dem Trio contemporaneo

Am **Sonntag, den 6. April** findet um **17.00 Uhr** in der **Matthäikirche** ein Konzert zur Passionszeit mit dem Trio contemporaneo in der Instrumentierung Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium statt.

Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach und Tomaso Albinoni für Violine und Orgel. Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann werden ein meditatives Stück und ein choralbezogenes Triowerk mit einer zusätzlichen Sprechpartie zu hören sein, bei dem es um menschliche Selbstüberschätzung und die Passion geht. Das Konzert endet mit Auszügen aus den berührenden Kreuzandachten für Orgel von Franz Liszt.

Das Trio spielt in der Besetzung Olga Shonurova, Orgel und Schlaginstrumente, Benjamin Nachbar, Violine, sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

Der Name des Trios contemporaneo verweist neben seinem Bezug auf den zeitgenössischen Anteil in den Programmen auch darauf, dass alle Musiker bei einigen Neuzeitwerken neben ihrem Hauptinstrument gleichzeitig auch Schlaginstrumente spielen. Ebenso deutet er hin auf die gleichberechtigte Anwesenheit von Werken verschiedener Epochen in den Programmen.

EVENSONG am Sonntag Kantate

In der Matthäikirche

Wann könnte eine musikalische Vesper besser passen, wenn nicht am Sonntag Kantate? Am vierten Sonntag nach Ostern, dem 18. Mai um 17.00 Uhr findet das musikalische Abendlob zum ersten Mal in der Matthäikirche statt.

Unter dem Motto des Sonntages „Singt dem Herrn ein neues Lied“ werden Lob-Psalme und Lieder erklingen, eingebettet in die Form eines Evensongs. Nicht nur der Chor, auch die Anwesenden werden zum Singen mitgerissen.

Herzliche Einladung auch hier zur Mitwirkung für interessierte Sängern und Sänger mit Notenkenntnissen:

Proben in der Emmaus-Kirche:

Do 20.03., Do 03.04., Do 10.04. jeweils um 20.00 Uhr

sowie

Proben in der Matthäikirche:

Fr 02.05., Do 08.05., Do 15.05. jeweils um 20.00 Uhr.

Anmeldung bei Kantorin Noémi Rohloff unter:
noemi.rohloff@ekir.de oder Tel. 0173 3133149.

PROJEKTCHOR Osternacht

Herzliche Einladung, beim Projektchor für die Osternacht mitzusingen!

Weitere Infos hierzu siehe Seite 17.

Alle musikalischen Veranstaltungen sind ohne Eintritt. Mit Ihrer Spende wird die kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

Ende der Winterpause

Die Matthäikirche wird seit ein paar Jahren im 1. Quartal nicht mehr genutzt – wegen der hohen Heizkosten! Ab 30. März finden die Gottesdienste nun wieder ziemlich abwechselnd in Matthäi und Emmaus statt. In den heißen Sommermonaten, wenn sich die Emmaus-Kirche so aufheizt, feiern wir die Gottesdienste dann in der kühleren Matthäikirche. Beide Gemeindezentren bleiben für Gruppen und Kreise immer geöffnet!

Karnevalsgottesdienst



Foto: Simone Berbatovci

Karnevalsgottesdienst am Sonntag, den 2. März um 11.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Mittlerweile ist er schon eine Tradition – der Gottesdienst am Karnevalssonntag. Alle sind eingeladen, verkleidet zu kommen, auch Pfarrer und Pfarrer erscheinen im Kostüm. Wir singen unter anderem auch kölsche Lieder, lachen miteinander und ziehen am Ende mit einer Polonaise durch die Kirche.

Korinth liegt auf dem Hardtberg



Korinth ©iStockphoto/breathtakinbluesky.jpg

Das Bibelprojekt

„Paulus, den Gott zum Apostel von Jesus Christus berufen hat, und sein Mitarbeiter Sosthenes schreiben diesen Brief an die Gemeinde Gottes auf dem Hardtberg, an alle, die durch Jesus Christus zu Gott gehören. Ja, ihr seid Gottes eigenes Volk; er hat euch berufen, so zu leben, wie es ihm gefällt. Zu diesem Volk gehören auch alle anderen, die Jesus Christus auf der ganzen Welt als unseren gemeinsamen Herrn anbeten. Ich wünsche euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn.“

Im Original steht natürlich statt Hardtberg Korinth – aber Paulus schreibt auch uns diesen Brief. Der 1. Korintherbrief dreht sich um große Themen des Glaubens: Um die Auferstehung von den Toten und die Gaben des Heiligen Geistes, die Gott den Seinen zuteilt. Um Ehe und Gottesdienst und Streit in der Gemeinde. Und natürlich geht es um das wichtigste aller Themen überhaupt: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13,13)

Am Freitag, den 14. März um 19.00 Uhr wird uns in der Emmaus-Kirche von 16 Frauen und Männern der ganze Brief – in verschiedenen Übersetzungen – vorgelesen. Zwischendurch singen wir oder es gibt Musik; im Foyer stehen Getränke bereit. Herzliche Einladung, an diesem besonderen Projekt teilzunehmen.

Pfarrer Georg Schwikart

Christ ist erstanden von der Marter alle!

Osternacht 2025 um 5.30 Uhr früh!

Es gab den Wunsch, es einfach auszuprobieren. Die Osternacht gilt als der wichtigste Gottesdienst im Kirchenjahr. Bisher haben wir sie am Abend gefeiert, dann endet die Feier im Dunkeln. Nun kam die Anregung, sie auf den frühen Morgen zu verlegen – dann geht, während wir singen, beten, die alten Texte aus der Bibel hören und das Abendmahl feiern, draußen die Sonne auf.

Also, am **Sonntag, 20. April 2025**, feiern wir Osternacht um 5.30 Uhr in der Emmaus-Kirche. Gib Dir einen Ruck und mach mit! Es wird ein besonderes Erlebnis sein. Anschließend frühstücken wir miteinander.

Pfarrer Georg Schwikart

Vielleicht haben Sie Lust, beim Projektchor mitzumachen, der in der Osternacht singen wird.

PROJEKTCHOR Osternacht

In der Emmaus-Kirche

Auch dieses Jahr besteht die Möglichkeit, in der Osternacht projektweise mitzusingen.

An den beiden **Samstagen, 12. und 19. April, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr**, finden die Proben für den Gottesdienst in der Osternacht statt. Diesen feiern wir am Ostersonntag, den 20. April um 5.30 Uhr in der Emmaus-Kirche. Das Besondere in diesem Jahr ist, dass man die Auferstehung mit der aufgehenden Sonne erleben und besingen darf.

Auf dem Repertoire stehen einfache und bekannte Lieder und Liedsätze. Herzliche Einladung an alle Singfreudigen!

Anmeldung bei Kantorin Noémi Rohloff unter: noemi.rohloff@ekir.de oder Tel. 0173 3133149

Ehrenamtsdank am 9. Mai



„Wir alle haben ja Begabungen von Gott geschenkt bekommen, und zwar ganz unterschiedliche, so wie er sie uns in seiner Freundlichkeit gegeben hat.“ Das schreibt Paulus an die Gemeinde in Rom (Römer 12, 6), und so ist es bis heute.

Der Ehrenamtsdank ist das große Grazie der Kirchengemeinde an alle, die bei uns freiwillig und kostenlos mithelfen – in allen unterschiedlichen Bereichen: Die für uns singen, die Bücherei betreuen, betagte Geburtstagskinder besuchen oder beim Seniorentreff Kaffee kochen, die im Gottesdienst vorlesen, das Gemeindemagazin austragen, im Presbyterium Entscheidungen treffen und so weiter ...

Wir laden alle Ehrenamtlichen ein zu einem gemeinsamen Abend am **Freitag, den 9. Mai um 18.00 Uhr in die Emmaus-Kirche**. Auf dem Programm stehen nach der Andacht und einem wunderbaren Buffet erstklassiger Jazz des Gelsenkirchener Meinhard-Siegel-Trios+ (es sind vier Musiker :-). Es lohnt sich zu kommen!

Pfarrer Georg Schwikart

Vikar Friedemann Seeger verabschiedet sich



Das Pfarrteam beim Tauffest 2024, Foto: Simone Berbatovci

Liebe Gemeinde,
ihr habt mich aufgenommen. Unerfahren, unsicher und neugierig habe ich nach einem langen Theologiestudium am 1. Oktober 2022 bei Euch mein Vikariat begonnen. Nach zweieinhalb Jahren sage ich: Voll dankbarer Erinnerungen und lehrreicher Erfahrungen verlasse ich die Gemeinde zum 1. April 2025 und beginne meinen Dienst als Pfarrer im Probedienst.

Vierzehn Semester Studium, zweieinhalb Jahre Vikariat, zweieinhalb Jahre, in denen ich bei Euch all die Erfahrungen des praktischen Pfarralltags machen durfte. Doch bevor es richtig in der Gemeinde losgehen konnte, unterrichtete ich für mehrere Monate an der Michaelgrundschule in Bonn-Endenich evangelische Religion. Eine Zeit, die mich besonders geprägt hat und an die ich mich gerne zurückerinnere. Zurück in der Gemeinde, lernte ich alle Bereiche kennen, die eine lebendige Gemeinde ausmachen. Ich blicke auf schöne gemeinsame Gottesdienste und Feste zurück, auf die Jugend- und Konfirmand*innenarbeit, auf mein Gemeindeprojekt mit der Kita „Zauberbox“, auf schöne Senior*innennachmittage mit leckerem Kuchen, auf ein schönes Tauffest in der Bonner Rheinaue und auf vieles mehr. Das alles erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit. Freude, mit

so spannenden und vielfältigen Menschen diesen Lebensabschnitt geteilt zu haben. Dankbarkeit für ein Vertrauen in meine sich entfaltenden Fähigkeiten als angehender Pfarrer. Dankbarkeit für die vielen ausgestreckten Hände und freundlichen Worte. Dankbarkeit gegenüber Gott, der mich zielsicher in diese Gemeinde gelotet hat und mich begleitet hat.

Auch privat war meine Zeit als Vikar bei Euch in der Gemeinde eine besonders schöne Zeit mit vielen Erlebnissen: unsere kirchliche Trauung in der Matthäikirche Ende April 2024, die Geburt unseres ersten Sohnes und seine Taufe in der Emmaus-Kirche im Januar 2025. Bei all den schönen Erlebnissen wart ihr dabei. Meine Frau und ich sind dankbar, diese Erlebnisse mit Euch geteilt zu haben.

Und dann ist da aber auch noch die Traurigkeit. Traurigkeit, den lieb gewonnenen Menschen Adieu zu sagen. Ab April 2025 beginnt für mich ein neues Kapitel als Pfarrer im Probedienst. Was nehme ich aus eurer Gemeinde für mein neues Kapitel mit? Ein offenes Ohr, ein aufmunterndes Lächeln, eine helfende Hand, die den Unterschied ausmacht. Ich nehme die Erfahrung mit, wie Kirche heute lebendig sein kann, dass Glaube die Weitergabe des Feuers in uns bedeutet und dass die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen im Team gar nicht hoch genug geschätzt werden kann. Was bleibt? Dank. Danke an die schöne Zeit bei Euch in der Gemeinde. Danke an Pfarrerin Caroline Tippmann und Pfarrer Georg Schwikart, die mich als meine Mentorin und mein Mentor stets unterstützt und begleitet haben, beruflich und auch privat. Danke an all die Mitarbeitenden in der Gemeinde, die mich herzlich aufgenommen haben und mit denen die Arbeit eine Freude war. Danke an Euch, liebe Gemeinde, dass ihr mich so herzlich aufgenommen habt. Ich wünsche Ihnen und Euch für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Herzlich lade ich Sie und Euch zu meinem Verabschiedungsgottesdienst am 30. März, 11.00 Uhr und zu meiner Ordination am Pfingstsonntag, den 8. Juni, 15.00 Uhr in die Matthäikirche ein.

In Erinnerung an eine erfüllte Zeit!

Herzlichst, Vikar Friedemann Seeger

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche	Borsigallee 23-25	53125 Bonn
Matthäikirche	Gutenbergstr. 10	53123 Bonn
DIE WOHNUNG	Stresemannstr. 28	53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Borsigallee 23-25, 53125 Bonn
Tel. 01523 6915109
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Anke Malzahn

Prädikantin

anke.malzahn@ekir.de

Martin Söffing

Militärdekan

Tel. 5504-8411
Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonn@bundeswehr.org

Andrea Lips

Diakonin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Tel. 6481-13386
(erreichbar Mo, Mi, Do)

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster- und Hausmeisterdienst

Matthäi:

Til Läßple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Simone Berbatovci

Tel. 0172 6937376
simone.berbatovci@ekir.de

Kirchenmusikerin

Kantorin Noémi Rohloff

Tel. 0173 3133149
noemi.rohloff@ekir.de

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-482 oder Fax 6880-9482

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster
Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62
hardtberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr
Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
02.03.	Estomihi	Karneval, Pfarrteam	
05.03.	Aschermittwoch	19.00 Uhr Tippmann / Schwikart	
07.03.	Weltgebetstag	17.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst	
09.03.	Invocavit	Schwikart, Abendmahl	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt
16.03.	Reminiscere	17.00 Uhr Evensong, Tippmann	
23.03.	Oculi	Seeger	
30.03.	Laetare		Pfarrteam, Abendmahl Verabschiedung von Vikar Friedemann Seeger
06.04.	Judika		Malzahn
13.04.	Palmsonntag	Schwikart, Salbung	
17.04.	Gründonnerstag		19.00 Uhr Tippmann, Abendmahl
18.04.	Karfreitag		15.00 Uhr Schwikart, Abendmahl
20.04.	Ostersonntag	5.30 Uhr Osternacht, Schwikart, Abendmahl anschließend Frühstück	Tippmann, Familiengottesdienst
21.04.	Ostermontag	Schwikart, Abendmahl	
27.04.	Quasimodogeniti		Westphal / Töller, Familiengottesdienst
04.05.	Misericordias Domini	Tippmann	

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
11.05.	Jubilare		Tippmann mit Konfis
18.05.	Kantate		17.00 Uhr Evensong, Schwikart
25.05.	Rogate	Schwikart, Abendmahl	
29.05.	Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr in der Auferstehungskirche	
01.06.	Exaudi	Schwikart	
08.06.	Pfingsten		15.00 Uhr Superintendent, Pfarrteam Ordination von Friedemann Seeger
09.06.	Pfingstmontag	11.00 Uhr Grillplatz Witterschlick	

Kirche Kunterbunt

Familiensonntag einmal im Monat von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM-Haus, Schieffelingsweg 27.
Siehe auch Seite 9.

Termin: 09.03. und 20.04. (in Matthäi)

Taizé – mit Gesängen beten

Taizéandacht einmal im Monat donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr.

Termine: 20.03. Emmaus-Kirche
10.04. Emmaus-Kirche
08.05. Matthäikirche

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender) 01523 6915109
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende) 254606
Mempel, Jana (Kirchmeisterin) 0171 3164648
Baumann, Maria (Baukirchmeisterin) 0152 54824857

Weitere Mitglieder:

Faber, Karola 253311
Heimsath, Thomas 797610
Kliesch, Barbara 644217
Knichwitz, Ulrike 01578 7834935
Möller, Gerald 01575 3030301
Söffing, Martin 5504-8411
Tippmann, Dr. Caroline 01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann 468118

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer
peter.frenzer@ekir.de 0172 2113919

Beauftragter für Klimaschutz

Dr. Martin Wille 644813

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven) 644813
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf) 797610
Gerald Möller (Brüser Berg) 01575 3030301

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Sabine Töller und Manuela Hainke
(Jugendreferentinnen, CVJM) 224020
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller 3360677

Kindertageseinrichtungen der KJF

Kita ZauberKiste, Gutenbergstr. 11 3827621
Leiterin: Sandra Henke
Kita Kinderwelt, Fahrenheitstr. 55 3827614
Leiterin: Kerstin Geudtner
Kita Wunderland, Stresemannstr. 28 3827232
Leiterin: Anne Ludwig-Brahm

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter 0800 1110-111 oder -222

Ambulanter Hospizdienst

im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg
Dorothee Schramm, Koordinatorin 6481-11501
E-Mail: hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de

Diakonisches Werk Bonn und Region

Pflege- und Gesundheitszentrum 227224-10/-12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn
Stadtteilbüro Brüser Berg 253316
Borsigallee 29
Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,
Ansprechpartner: Reinhard Jansen 24289-66
Irinie Dieck 24289-64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen 6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung 22722425
Zentrale Schuldnerberatung 969660

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn 298096
Ansprechpartner: Olaf Möller
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr

Verbraucherzentrale Medinghoven

bonn.quartier@verbraucherzentrale.nrw 01514 4048083
Ansprechpartnerin: Sophia Frank
Sprechstunde n. V.: dienstags 9.30 - 12.00 Uhr

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: Gerald Möller, geraldmoeller@web.de 3360677
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch 644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37

Kinderkleiderstube

jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr in der WOHNUNG
nicht in Schulferien
Kontakt: Ursula Tubbesing 0173 8002181

Glaubenszeugnis

Nicht nur in unserer Hardtberggemeinde wird ab und zu statt des Apostolischen Bekenntnisses ein anderer Text gesprochen. So wuchs zum Beispiel in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde im Bremer Stadtteil Findorff das Bedürfnis, über Glaubensinhalte zu diskutieren. Daraus entstand ein neuformuliertes Glaubenszeugnis, das in den dortigen Gottesdiensten alternativ zum Apostolischen Glaubensbekenntnis gesprochen wird – wie bei uns. Auf der Homepage der Gemeinde heißt es dazu, das moderne Bekenntnis wolle das traditionelle „nicht ersetzen, sondern interpretieren. Es ist ebenso wie das Apostolische Glaubensbekenntnis ein Angebot und ein Versuch, darüber nachzudenken, was uns trägt, was uns hilft und tröstet.“ – Ich lade ein, diesen Text auch in unseren Gottesdiensten gelegentlich zu sprechen. .

Pfarrer Georg Schwikart

Ich glaube an Gott,
der die Welt zum Leben geschaffen hat.
Verborgен und doch erkennbar
hält er Treue zu seiner Welt.
Er begleitet uns durch unser Leben.

Ich glaube an Jesus Christus, den Menschen Gottes.
Er zeigt uns den Weg zur Befreiung.
Weil Jesus Christus die Liebe bedingungslos lebte
als Anbruch von Gottes zukünftiger Welt,
wurde er am Kreuz hingerichtet.
Aber Gott hat ihn aus dem Tod
in die Weite des Lebens geführt.
Sein Leben setzt neue Maßstäbe
für unser Empfinden, Denken und Handeln.

Ich glaube an den heiligen Geist, die göttliche Kraft.
Sie lässt uns Zeichen der Gegenwart Gottes erfahren.
Sie schenkt uns neue Anfänge
und gibt uns Mut, die Kette des Bösen zu durchbrechen.
Sie verbindet uns mit der weltweiten Christenheit.
Sie hält in uns die Hoffnung wach
auf Gottes Zukunft mit uns und unserer Welt.
Amen

Monatskollekte März bis Mai

März 2025: Kusini A – Bau eines Frauenhauses

Mit dem Kirchenkreis Kusini A im Nordwesten Tansanias in Ostafrika unterhält der Kirchenkreis Bonn seit 50 Jahren eine lebendige Partnerschaft. Mit unserer Kollekte unterstützen wir in diesem Jahr den Bau eines Frauenhauses im Huayawa-Fortbildungszentrum. Das Haus entsteht auf Wunsch junger Frauen, damit sie in der Dunkelheit keine langen Wege zurücklegen müssen. Ihr Beitrag ist das Bauen und das Brennen von Ziegeln. Sie bitten um Unterstützung für die Materialbeschaffung.

April 2025: Ev.-Luth. Kirche und Diakonie in Georgien

Schon seit vielen Jahren sammeln wir einmal im Jahr eine Monatskollekte für die Ev.-Lutherische Kirche und Diakonie in Georgien. Die Gemeinde erhält keinerlei Fördergelder vom Staat und ist deshalb auf Spenden angewiesen. Ohne diese Spenden wäre kirchliche und diakonische Arbeit nicht möglich. Diese wertvolle Arbeit wollen wir mit unserer Monatskollekte wieder unterstützen, insbesondere die Jugendarbeit in Tiflis.

Mai 2025: Patenkinder der Hardtberggemeinde

Unsere Gemeinde unterstützt über die Kindernothilfe zwei Patenkinder – ein Mädchen in Bolivien, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, und ein anderes in Indien, wo mehr als ein Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt. Beide Mädchen kommen aus armen ländlichen Regionen. Durch unsere Patenschaft tragen wir wesentlich dazu bei, ihnen Grundlegendes wie Bildung, Gesundheit und Ernährung zu sichern.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindep konto überweisen:
Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

ErzählMal

Es gibt Gemeindemitglieder, die jeder aktiv am Gemeindeleben teilnehmende kennt. Dazu gehört unzweifelhaft Ulrike Knichwitz. Sie ist die erste festangestellte, sehr engagierte Ehrenamtskoordinatorin und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde, von Anfang an Mitglied in der Steuerungsgruppe für die Gemeindefusion und Mitarbeiterpresbyterin. Warum sie sich der Gemeinde und unserem Stadtbezirk eng verbunden fühlt, erzählt sie uns im Folgenden.

Meine Heimat

In Coronazeiten 2021 wurde vom Nachbarschaftszentrum Brüser Berg ein Handyfotokurs von Eberhard Münchhoff angeboten, zu dem ich mich angemeldet hatte. Es gab verschiedene Aufgabenstellungen, die jede Woche dann anhand der gemachten Fotos besprochen wurden. Ein großes Thema war „Früher und Heute“. Es sollten zwei Fotos, z. B. Gebäudefotos als Collage, übereinandergelegt werden. Da brauchte ich nicht lange zu überlegen, denn jetzt war die Gelegenheit gekommen, unser Haus in Lengsdorf, Im Ellig, zu besuchen, um zu schauen, was sich da verändert hat. Wir haben dort von 1964 bis 1972 gewohnt. Danach sind wir nach Medinghoven gezogen, wo meine Eltern heute noch wohnen.

Seit 2008, als wir aus dem Münsterland zurück in die Heimat Hardtberg gezogen sind, hatte ich mir vorgenommen, dort einmal zu schauen, aber irgendetwas hat mich immer davon abgehalten.

Dieser Auftrag war eine gute Gelegenheit, in den alten Fotoalben im Dachboden nach passenden Fotos zu suchen. Und wie das so ist, ich war für einige Zeit verschwunden, da viele Erinnerungen wach wurden. Mein Vater hat wirkliche tolle Aufnahmen von uns und der Umgebung gemacht. Jetzt musste ich mich entscheiden. Die Wahl fiel auf ein Bild mit Frontansicht des Hauses. Früher hatte man seine „Sandkuhle“ direkt vor dem Haus, also immer im Blick der Eltern. Heute sieht es da ganz anders aus.

Ich war nun gezwungen, von dem aktuellen Haus möglichst aus der Perspektive der alten Vorlage ein Foto zu machen. So musste ich natürlich erstmal bei der jetzigen Besitzerin um Erlaubnis fragen. Die war natürlich sehr interessiert zu hören, wer hier vorher gewohnt hat und wie die Lebensumstände waren. Sie erzählte mir dann, was sich alles verändert hat und dass sie noch ein Stück Grund dazugekauft haben, um den Garten zu vergrößern. Wir hatten damals nur eine Kohleheizung, heute ist alles auf Gas umgestellt.



Durch das Gespräch ist mir wieder bewusst geworden, was Heimat für mich bedeutet und wo meine Wurzeln sind.

Ich bin in Bonn geboren, in der Johanniskirche von Pfarrer Oldenburg getauft, von Pfarrer Leske in der Matthäikirche konfirmiert und von Pfarrer Sareyko und dem damals angehenden Pfarrer Andreas Mühling in der Holzkirche getraut worden.

Wir waren einige Jahre in Münster und im Umland beheimatet, und als ich meinem Vater mitteilte, dass wir nach Bonn zurückkommen, war seine erste Reaktion: „Da muss ich erstmal das Familiengrab verlängern“. Sie merken, auch dafür ist gesorgt.

Ich bin froh, wieder im Hardtberg zu leben und für die Gemeinde arbeiten zu dürfen, auch wenn wir nun großen Herausforderungen entgegengehen. Seien Sie gewiss, wir werden uns alle bemühen, auch weiterhin ein Stück Heimat für Sie bereitzuhalten.

Ihre Ulrike Knichwitz, Ehrenamtskoordinatorin

Liebe Leserschaft, wie immer am Ende die Bitte, lassen Sie uns teilnehmen an Ihren Erinnerungen und Erfahrungen. Stammlesende wissen, wie unterschiedlich diese sind. Aber gerade das macht das Lesen immer wieder spannend!

Gerne Ihre bis zu 3000 Zeichen an mich! Viele schöne Frühlingstage wünscht Ihnen Ihre Barbara Kliesch

Fotoausstellung in der Matthäikirche



Unter dem Titel „Die Kirchen der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg“ präsentiert die Fotogruppe Hardtberg im Rahmen ihres 50-jährigen Jubiläums vom 30. März bis 1. Juni eine Fotoausstellung in der Matthäikirche.

Im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, 30. März um 11.00 Uhr wird die Ausstellung eröffnet.

Es werden 20 Fotografien der Kirchen der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg gezeigt. Eleonore Klein und Gerhard Becker von der Fotogruppe Hardtberg haben die Matthäikirche und die Emmaus-Kirche über einen längeren Zeitraum aus verschiedenen Perspektiven fotografiert (Aufnahmen außen und innen, auch Drohnen- und Nachtaufnahmen).

Die Fotogruppe Hardtberg hat sich im Jahr 1975 gegründet und begeht in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird am 14. September beim Gemeindefest eine weitere Ausstellung aller Mitglieder der Fotogruppe eröffnet.



Fantasie - Ausstellung in Eendenich



Marina und Mark Zarkh vom Mal- und Zeichenkurs Hardtberg stellen in Eendenich aus

Der blaue Vogel

nach Maurice Maeterlinck 1908, verfilmt 1976 L'Oiseau Bleu.
Der blaue Vogel ist seitdem ein Symbol für Glück und Erfolg.
Acryl auf Leinwand 70 x 100 cm

Die Waldfee, Tiere und Fabelwesen

Fineliner auf Papier 20 x 30 cm
Die Arbeiten sind mit verschiedenen Techniken geschaffen, wobei Mark seinen Schwerpunkt insbesondere auf feine Zeichnungen legt.

Ausstellung vom 22. Mai bis 3. Juli

im Lesesaal der Stadtbibliothek Eendenich, Am Burggraben 18.
Die Vernissage findet am Donnerstag, 22. Mai von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.
Die Ausstellung kann jeweils zu den Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden:
dienstags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr.
Freuen Sie sich auf eine bunte Vielfalt!

Weitere Infos zum Mal- und Zeichenkurs Hardtberg auf Seite 28.

Aufbruch in die Pastorale Einheit Bonn-Nord



Die aktuelle Herausforderung der Katholik*innen

Seit dem 1. September 2024 bildet die Kath. Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus (Duisdorf, Medinghoven und Brüser Berg) eine pastorale Einheit mit der Kirchengemeinde St. Thomas Morus. Diese erstreckt sich über folgende Bonner Stadteile: Lessenich, Dransdorf, Tannenbusch, Auerberg, Graurheindorf und Buschdorf. In diesem großen Territorium mit so vielen unterschiedlichsten Sozialräumen und 12 Kirchen vom Brüser Berg bis zum Rhein gilt es nun, ein gottesdienstliches Angebot und kirchliches Leben zu gestalten. Unter der Leitung von Pfarrer Markus Höyng arbeitet ein 15-köpfiges multiprofessionelles Pastoralteam im hauptamtlichen Dienst dafür: Priester, Diakone, Pastoralreferent*innen, Seelsorgebereichsmusiker*in, Referent*innen für Öffentlichkeit und Jugendarbeit sowie eine Koordinatorin der Geflüchtetenhilfe. Dazu kommen rund um die Kirchtürme viele ehrenamtlich engagierte Menschen aller Altersstufen, die sich mit ihren vielfältigen Charismen einsetzen und Verantwortung übernehmen vom Gebäudemanagement, über die Gestaltung von Andachten und Gebetszeiten, die Ermöglichung von Treffpunkten und Begegnungsräumen und vieles mehr. Vor Ort geben all diese engagierten Kinder, Jugendlichen, Frauen und Männer dem Evangelium ein Gesicht! Für die Gruppe der regelmäßigen Kirchgänger zeigte sich der Einschnitt am deutlichsten in der neuen Gottesdienstordnung, die nun für die gesamte pastorale Einheit gilt: Nur in den Hauptkirchen St. Thomas Morus und St. Rochus findet an jedem Sonntag eine Hl. Messe statt,

in allen anderen Kirchen und in der Kapelle des Helios-Klinikums nur noch vierzehntägig. Ein Beispiel dafür, dass solche Umbrüche auch die Chance auf Neues bieten, ist die Einführung von sonntäglichen Wortgottesfeiern, die nach entsprechender Qualifizierung von einem Team tief in ihrem Glauben verwurzelter, sehr motivierter Frauen und Männer gestaltet werden. Diese für uns Katholik*innen neue Form findet in St. Edith Stein inzwischen eine sehr positive Resonanz. Veränderungen brauchen ihre Zeit, den Menschen in den Gemeinden wird einiges abverlangt: Gewohnheiten zu überdenken, Anderssein zuzulassen, viele neue Menschen kennenzulernen ... Das Miteinander in diesem großen pastoralen Raum hat klein begonnen und braucht Zeit zur Entwicklung. Weil Gott uns Menschen vieles zutraut, können auch wir darauf vertrauen, dass wir hier an all diesen Orten in Bonn ökumenisch verbunden offen für den Dialog mit anderen Religionen Kirche Jesu Christi leben und gestalten, gemeinsam ein Zeugnis der Hoffnung geben, die uns trägt. Das passende Leitwort hat Pfr. Höyng bei der Einführung des Pastoralteams in der Rochuskirche ausgegeben, in dem er den Titel des Buches von Navid Kermani zitierte: „Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näherkommen“.

Brigitte Schmidt, Pastoralreferentin i. R.

Ökumenische Spätschichten

Auch in diesem Jahr finden in der Passions-/Fastenzeit an vier Donnerstagabenden wieder ökumenische Spätschichten statt. Das diesjährige Thema lautet:

Auf die Würde. Fertig. Los!

In den einzelnen Andachten nehmen wir die Achtung der Würde jedes Menschen in den Blick und fragen danach, wie die Menschenrechte gestärkt werden können, dort, wo sie missachtet werden. Es geht um Solidarität und Verantwortung, um Hoffnung für benachteiligte Menschen und unsere Bereitschaft zur Veränderung, um die Welt zu einem besseren Ort für alle im Sinne Gottes und zum Wohl der Menschen zu gestalten.

Das ehrenamtliche ökumenische Spätschichten-Team lädt herzlich ein!

Termine:

20. März, 27. März, 3. April, 10. April jeweils 20.00 Uhr
in der Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7

Arbeitskreis Interreligiöser Dialog

Einige von Euch/Ihnen mögen sich erinnern an den Song von David Hasselhoff aus den 1980er-Jahren. Dort heißt es im Refrain:

I've been looking for freedom *Ich habe nach Freiheit gesucht*
I've been looking so long *Ich habe so lange gesucht*
I've been looking for freedom *Ich habe nach Freiheit gesucht*
Still, the search goes on *Dennoch geht die Suche weiter*

Die aktuelle Weltlage mit so viel Unfrieden und Kriegen macht uns ratlos, aber nicht hoffnungslos. Niemals dürfen wir die Hoffnung aufgeben.

Auch wir suchen und rufen nach Frieden. Freiheit und Frieden sind untrennbar miteinander verbunden.

Denn unser Gott ist der gemeinsame Gott der Juden, Muslime und Christen, und auch wenn wir streiten und anders denken und fühlen, sollten wir doch gemeinsam Schalom, Salam und Frieden rufen, um dem Übel der Welt ein friedliches Miteinander entgegenzusetzen.

So haben wir als Hardtberggemeinde am 20. Oktober letzten Jahres auf dem Bonner Remigiusplatz das Sukkot/Laubhüttenfest unterstützt und begleitet. Es wurde von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bonn e. V. (GCJZ) und der Synagogengemeinde Bonn veranstaltet.

Zum ersten Mal feierten Juden öffentlich in der Stadt Bonn das Laubhüttenfest. Die Presse und die Aktuelle Stunde des WDR waren dabei und haben berichtet. Zusammenfassungen des Tages u. a. in: <https://www.juedische-allgemeine.de/religion/sukkot-in-der-fussgaengerzone/>.

Es war ein sehr schöner Tag mit vielen Eindrücken, guten Gesprächen und vielen interessierten Menschen unterschiedlichen Glaubens. Wir hoffen, dass dieses schöne Fest der Begegnung in diesem Jahr wieder stattfinden kann und werden gerne wieder unterstützen.

Hinweise auf Vorträge und Veranstaltungen

Dienstag, 25. März, 19.30 bis 21.00 Uhr, Emmaus-Kirche

Interreligiöse Arbeit in Bonn und Region

am Beispiel der Organisationen Interreligiöses Friedensnetzwerk Bonn und Region, Religions for Peace Bonn/Köln und der Bonner Initiative für Respekt und Zusammenhalt

Dr. Michael A. Schmiedel berichtet über seine Arbeit.

Er ist Religionswissenschaftler an der Uni Bielefeld und ehrenamtlich u. a. im Vorstand von Religions for Peace Deutschland und in vielen anderen interreligiösen Netzwerken aktiv.

Mittwoch, 30. April, 18.00 bis 19.30 Uhr, Emmaus-Kirche

Israel und Iran, es wird ganz bestimmt Frieden geben, wie und wann?

Dr. Hossein Pur Khassalian referiert über das immer aktuelle Thema. Dr. Khassalian ist auf dem Hardtberg bereits eine bekannte Größe und engagiert sich für das friedliche Zusammenleben aller Religionen und den Abbau von Hass und Intoleranz. Er wurde 1938 im Iran geboren, studierte in Bonn zwischen 1957 und 1964. Nach 36 Jahren als Facharzt für Urologie in Hagen ist Dr. Khassalian seit 2001 wieder wohnhaft in Bonn und seit dem „11.09.2001“ aktiv im interreligiösen Dialog.

Schauen Sie auch gerne auf unsere Gemeinde-Website. Dort kündigen wir neue Veranstaltungen frühzeitig an und berichten auch in den kommenden Gemeindemagazinen über die Aktivitäten des AK Interreligiöser Dialog.

Gerne verweisen wir auch auf Veranstaltungen der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) auf deren Website (www.gcjz-bonn.de). Die GCJZ lädt einmal monatlich zum Christlich-Jüdischen Café ein, das für alle Interessierten offen ist und feste Themen/Referenten hat. Außerdem gibt es die Reihe: "Weißt du, wer ich bin?" mit einem jüdischen Religionslehrer.

Presbyter Thomas Heimsath

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Alle Veranstaltungen und regelmäßige Angebote finden Sie auf der NBB-Homepage oder im Programmheft, das im NBB ausliegt. Benötigen Sie Hilfe oder Rat, können Sie sich auch jederzeit gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch an das NBB-Team wenden.



Eine Auswahl von Angeboten:

Indonesischer Abend

Samstag, 8. März, 18.00 Uhr

An diesem Abend wird uns Agnes Wolllny auf eine kleine Reise durch Indonesien mitnehmen. Wir werden verschiedene indonesische Melodien hören, ein oder zwei folkloristische Lieder lernen und gemeinsam singen. Es werden einige interessante Bilder aus der Region gezeigt, und es wird die Möglichkeit geben, typische kulinarische Spezialitäten zu probieren.

Bitte melden Sie sich bis zum 3. März im NBB an.

Bilderreise Bonn – Ansichten aus 2000 Jahren

Donnerstag, 20. März, 15.30 bis 17.00 Uhr

Reisen Sie gemeinsam mit unserem Referenten durch das Bonn der letzten 2000 Jahre. Vom römischen Bonn bis zur Bundes(haupt)stadt. Mit Federzeichnungen von Ansichten, die es so nicht mehr gibt, wollen wir uns erinnern an verschwundene Bauwerke und vergangene Epochen.

Referent: Johann W. Jakob

Vortrag: Versicherung – welche brauche ich wirklich?

Donnerstag, 20. März, 19.00 bis 20.00 Uhr

Einige Versicherungen sind wichtig, viele aber nicht. In dem Vortrag erfahren Sie, welche Versicherung wirklich unverzichtbar ist, um Sie und Ihre Familie vor finanziellen Risiken zu schützen. Hier bekommen Sie Kriterien an die Hand, um Ihren Bedarf an Versicherungen zu prüfen.

Joachim Mohr, Jurist

Wie mache ich mein Haus fit für die Zukunft?

– Als Mieter/Mieterin Geld sparen

Mittwoch, 26. März, 17.00 Uhr

Entdecken Sie, wie Sie im Haushalt effektiv Strom und Wärme sparen. In diesem Vortrag erhalten Sie praktische Tipps, die nicht nur Ihre Energiekosten senken, sondern auch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Verbraucherzentrale NRW

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 298096

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr

Konzert mit den Bonner Stadtmusikanten

am Sonntag, 4. Mai, 16.00 Uhr

in der Emmaus-Kirche

Eine Kooperation der Kirchengemeinde
Hardtberg mit dem Nachbarschaftszentrum Brüser Berg

Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Weitere Einzelheiten zu einem späteren Zeitpunkt.



Workshop-Reihe „Haltung zeigen!“

Was können wir dem gesellschaftlichen Rechtsruck entgegenstellen?

Vor einem Jahr löste die Correctiv-Recherche zu dem Geheimtreffen von Rechtsextremen eine Massenbewegung an Protesten für Demokratie und Vielfalt aus.

Trotzdem verbreiten sich Hass und Hetze im ganzen Land und machen keinen Halt vor uns als Kirche. Was geschieht nach den Bundstagswahlen? Wir alle sind Teil dieser Gesellschaft und können dazu beitragen, dass Solidarität und Zusammenhalt uns durch die Krisen dieser Jahre bringen. Doch wie?

In einer Workshopreihe werden wir uns dieses komplexen Themas annehmen. Ein Workshop fand bereits im Februar statt. Folgende Termine sind noch geplant.

Mittwoch, 2. April

Kommunikationstrainings: Für Kirchengemeinden und Privatpersonen

Haus der Ev. Kirche, Adenauerallee 37, Bonn

Start um 18.00 Uhr mit Imbiss, bis 21.00 Uhr

Mittwoch, 14. Mai

Austausch: Was tun für Zusammenhalt?

Gute Beispiele aus Kirche & Gesellschaft
Kirchenpavillon,

Kaiserplatz 1, Bonn

Start um 18.00 Uhr mit Imbiss, bis 21.00 Uhr

Die Workshops sind kostenlos und können zusammenhängend oder einzeln besucht werden. Anmeldung bei anne.rempel-grunwaldt@ekbgv.de, Tel. 0228 30787-0

Alle Infos und Details finden Sie unter:

<https://bonn-evangelisch.de/inhalt/haltung-zeigen/>

Die Workshops werden veranstaltet in Kooperation von Evangelischer Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn EMFA / Integrationsagentur, dem Haus Mondial / Fachdienst für Integration und Migration, der Frauenbeauftragten des Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, dem Kath. Stadtdekanat Bonn / Aktion Neue Nachbarn, dem Evangelischen Forum Bonn, der Evangelischen Akademie im Rheinland, dem Diakonischen Werk Bonn und Region sowie dem Ev. Kirchenkreis Bonn.

Gruppen und Kreise stellen sich vor

Das Feierabendmahl



Schon seit mehreren Jahrzehnten findet in unserer Gemeinde einmal monatlich an einem Freitagabend im Saal der Matthäikirche das Feierabendmahl statt. Seit vielen Jahren liegt die Leitung bei Herrn Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch. Er überrascht uns bei jedem Treffen mit einem kurzweiligen Vortrag über ein interessantes Thema, teils biblischer, teils weltlicher Natur. So haben wir zum Beispiel von ihm schon Interessantes über Dietrich Bonhoeffer oder Paul Gerhardt erfahren.

Zum Thema passend singen wir zusammen Kirchenlieder, und zum Abschluss feiern wir gemeinsam das Heilige Abendmahl. Wir sind schon gespannt auf das nächste Treffen.

Herzliche Einladung!

Vielleicht haben Sie Lust, einmal dazuzukommen. Wir freuen uns immer über neue Gäste. Die nächsten Termine sind am 25. April und 30. Mai jeweils um 19.00 Uhr im kleinen Besprechungsraum in Matthäi.

Das ehrenamtliche Feierabendmahl-Team

EVANGELISCHES
FORUM BONN



Seit dem 1. Juli 2024 leite ich als Pfarrerin für Stadtkirchenarbeit das Evangelische Forum Bonn.

Das Evangelische Forum organisiert Bildungsveranstaltungen und Plattformen des gesellschaftlichen Dialogs und trägt evangelische Positionen in gesellschaftliche Diskurse ein.

Auf einige Veranstaltungen aus unserem umfassenden Programm möchte ich gerne aufmerksam machen:

In unserem diesjährigen Projekt zur Medienmündigkeit geht es um die Fähigkeit des Diskutierens. In der Reihe „Können wir diskutieren?“ bieten wir Workshops und Vorträge zum Umgang mit Hate Speech und destruktiven Erzählungen an.

In der Reihe „Haltung zeigen“ geht es um unseren Beitrag gegen den erkennbaren Rechtsruck in unserer Gesellschaft (siehe Seite 25).

Mit unseren Workshops zur ökofairen Beschaffung wollen wir Sie ermutigen, einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

Alle Informationen zu diesen Veranstaltungen und viele Veranstaltungen mehr finden Sie auf unserer Seite www.evforum-bonn.de. Melden Sie sich dort auch zu unserem Newsletter an.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen!

Dr. Anne Kathrin Quaas

Leiterin des Evangelischen Forums
und Pfarrerin für Stadtkirchenarbeit im Kirchenkreis Bonn

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Angeboten des Evangelischen Forums finden Sie auf dessen Website unter:

www.evforum-bonn.de.

Kontakt: Tel.: 6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de



Kirche öko-fair-sozial

Workshop zur nachhaltigen, öko-fair-sozialen Beschaffung: Mit gutem Beispiel vorangehen und gemeinsam lernen, wie das geht!

Neben Antworten auf die Fragen „Warum brauchen wir eine öko-fair-soziale Beschaffung und was bedeutet Suffizienz?“ gibt es sinnvolle Tipps, z. B. zum Umgang mit den zahlreichen Siegeln. Als Referent konnten wir Christoph Diefenbach gewinnen, in der EKIR zuständig für die Themen Nachhaltigkeitsmanagement und Beschaffungswesen.

Zudem werden bei der Veranstaltung drei interaktive Workshops angeboten zu den Themen Nachhaltige Geldanlage, Lebensmittelverluste reduzieren und Elektronik.

**Mittwoch, 7. Mai, 17.00 bis 21.00 Uhr,
im Haus der Ev. Kirche, Adenauerallee 37**

Alle Informationen und Anmeldung über die Website des Ev. Forums Bonn (s. QR-Code). Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Der Workshop wird veranstaltet in Kooperation von Evangelischem Kirchenkreis Bonn, Diakonischem Werk Bonn und Region, Evangelischem Forum Bonn, Evangelischer Akademie im Rheinland, Evangelischer Erwachsenenbildung im Kirchenkreis An Sieg und Rhein, der Frauenbeauftragten des Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, dem Kath. Bildungswerk Bonn, dem Nachhaltigkeitsmanagement der Evangelischen Kirche im Rheinland sowie dem Gemeindeverband der katholischen Kirchengemeinden in der Stadt Bonn.



Montagsvorträge

Diese Vortragsreihe findet in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Bonn statt. Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

10. März – Emmaus-Kirche, 19.30 Uhr

Herausforderungen und Veränderungen der Bundesstadt Bonn

Katja Dörner, Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn
Frau Dörner ist seit dem 1. November 2020 Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn. Ihre Schwerpunkte für Bonn sind die Klimaneutralität bis 2035, eine nachhaltige Mobilität, sozialer Zusammenhalt und bezahlbarer Wohnraum.



7. April – Matthäikirche, 19.30 Uhr

Meisterwerke der spanischen Malerei durch fünf Jahrhunderte – vom Goldenen Zeitalter bis in die Gegenwart

Kunsthistorischer und musikalischer Vortrag
Prof. Dr. Helmut Jacobs, Professor für Romanistik
Prof. Jacobs untermalt seinen Vortrag als Akkordeonvirtuose passend zu den Bildern von Velázquez bis Miquel Barceló, dem faszinierendsten Gegenwartskünstler Spaniens, mit charakteristischen Werken der spanischen Musik.

Samstag, 3. Mai – Montagsvorträge unterwegs

Spaziergang auf den Spuren der Demokratie

Ca. zweistündiger Rundgang mit der Gästeführerin Dr. Ursula Lobin durch das ehemalige Bonner Parlaments- und Regierungsviertel. Im Zentrum der Führung stehen die Geschichte der Bonner Republik

sowie die historische und aktuelle Nutzung der ehemaligen Regierungsgebäude. Stationen sind u. a. Museum Koenig, Villa Hammer-schmidt, Bundeshaus, Plenarsaal, altes Wasserwerk.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Voranmeldung erforderlich, Stichwort „Demokratie“;

E-Mail: alexandra.kolster@ekir.de

Treffen: 11.00 Uhr, Haus der Geschichte/Haupteingang

26. Mai – Matthäikirche, 19.30 Uhr

Bedrohte Demokratie – Religion als Brandbeschleuniger

Arnd Henze, Journalist beim WDR, Buchautor, seit 2020 berufenes Mitglied der Synode der EKD



Weitere Informationen zu den Montagsvorträgen unter: hardtberggemeinde.de oder www.evforum-bonn.de/.

Kontakt:

Barbara Kliesch, Tel. 644217, barbara.kliesch@ekir.de

Mittelalte machen mobil



Besuch auf Melaten. Nicola, Wikimedia Commons, CC-by-sa 4.0

„Sterben gehört zum Leben, Karneval gehört zu Köln“

So steht es auf der Internet-Seite des Kölner Melaten-Friedhofs, und damit ist schon klar, was wir uns bei unserem Rundgang mit Führung dort u. a. anschauen werden: die Gräber von Marie-Luise Nikuta und Willy Millowitsch.

Am Donnerstag, dem 24. April treffen wir uns um 09.25 Uhr auf Gleis 1 (vorne) des Bonner Hauptbahnhofs. Wir fahren mit der RB 26, planmäßige Abfahrt 09.33 Uhr bis Köln-Messe/Deutz und steigen dort um in die Straßenbahn-Linie 1 Richtung Weiden bis zur Haltestelle Melaten, wo wir um 10.39 Uhr ankommen sollen.

Ich bitte, die Fahrberechtigung selbst sicherzustellen.

Nach dem Rundgang, der ca. zwei Stunden dauern wird, kehren wir zum Mittagessen in einem Kölner Lokal ein.

Ich bitte um Anmeldung bis spätestens 30. März per E-Mail (peter.frenzer@ekir.de) oder unter 0172 2113919 (gerne auch per SMS oder WhatsApp).

Peter Frenzer

Kontakt:
Peter Frenzer
Tel. 0172 2113919
E-Mail: peter.frenzer@ekir.de

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow
jeden Montag von 10.00 bis 13.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Matthäikirche



Sehnsuchtsorte

„Rhein – Siebengebirge – Drachenfels“

Mit diesem Thema beschäftigen sich derzeit die Mitglieder des Mal- und Zeichenkurses Hardtberg. Da denkt jede und jeder an einen besonderen Ort, zum Beispiel einen Ort, der ein Stück Heimat darstellt oder der mit einer schönen Erinnerung verbunden ist. Und wenn es auch manchmal gleiche Orte sind, die von mehreren als Sehnsuchtsorte gesehen werden, so empfindet jeder anders, verbindet etwas anderes mit dem Ort.

So entstehen ganz individuelle Bilder in verschiedenen Techniken zu Sehnsuchtsorten wie Rhein, Siebengebirge oder Drachenfels. Zur Inspiration hat die Gruppe gemeinsam die Rhein-Ausstellung im Macke-Haus besucht, einige auch das Siebengebirgsmuseum.

Bitte beachten Sie auch den Hinweis auf die Ausstellung von zwei Mitgliedern der Mal- und Zeichengruppe Hardtberg auf der Seite 23.

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Dieser offene Treffpunkt für Frauen findet in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche statt.

Termine:

Mittwoch, 12. März

„Adressat unbekannt“

Briefroman von Kathrine Kressmann Taylor über den bitteren Verrat einer Freundschaft und über die Geschichte einer tödlichen Rache.

Referentin: Ulla Pabst

Mittwoch, 9. April

Auf den Spuren der Schriftstellerinnen Selma Lagerlöf, Astrid Lindgren und des Malers und Bildhauer Larss Larsson.

Eine Reise durch Südschweden

Referent Wilhelm Pfeiffer

Mittwoch, 14. Mai

Offener Gesprächsabend

Kontakt: Hildegard Berndt, Tel. 624133
Ingeburg Pfeiffer, Tel. 298028

Seniorenachmittage

dienstags in Emmaus / mittwochs in Matthäi
1. und 3. im Monat, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
mit Andacht, Kaffee und Kuchen

04.03./05.03.

„Aus der neuen Welt“ von Antonín Dvořák

Mit Horst Weber

18.03./19.03.

Kupfer, Silber, Gold und schmucke Steine

Kostbarkeiten der Romanik im Rheinland und in Westfalen

Mit Oliver Muschiol

01.04./02.04.

Der Ablass-Deal

Mit Hartmut Bister

15.04./16.04.

Worte zur Liebe

Mit Horst Prayon

06.05./07.05.

Welterbe und Backsteingotik an Donau und Isar

Ein Streifzug durch Regensburg und Landshut

Mit Oliver Muschiol

20.05./21.05.

Musik mit dem Duo Ideaal

Mit Rosi Dalkmann und Wolfgang Butherus

03.06./04.06.

Die Wahrheit über Max und Moritz

Mit Iris Schürmann-Mock

Kontakt:

Pfarrer Georg Schwikart, Tel. 01523 6915109

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat
(außer in den Schulferien)
16.00 Uhr in der Bücherei
Kontakt: Bücherei, Tel. 7487095-14

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
am letzten Mittwoch im Monat
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Saal der Matthäikirche
Termine: 26.02., 26.03., 30.04., **21.05.**
(siehe Seite 11)

Emmaus-Kirche

Kinderchöre

mittwochs, 15.30 bis 16.00 Uhr
für **Vorschulkinder**

mittwochs, 16.00 bis 16.45 Uhr
für **Grundschul Kinder**

Kontakt: Noémi Rohloff
Tel. 0173 3133149

DIE WOHNUNG

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677, heidi.kanada@web.de

Workshops für Kinder

(6 bis 12 Jahre)
donnerstags, 16.15 bis 18.00 Uhr
Ein Projekt von Kultur verbindet e. V.
Termine: (siehe Seite 9)
Kontakt:
Kultur verbindet e. V.
info@kulturverbindet-bonn.de
Tel. 0163 6398552

Kinderkleiderstube

jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
nicht in Schulferien (siehe Seite 10)
Kontakt:
Ursula Tubbesing, Tel. 0173 8002181

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag
14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:
Alfred Bernad und Lukas Geller
Tel. 3827-252
juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim
Fahrenheitstraße 51, Tel. 3827-197
juzebrueserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr bis 18 Jahre
19.00 bis 21.30 Uhr ab 14 Jahre

Hausaufgabenzeit:

Montag 16.15 bis 17.30 Uhr
Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe)
Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)
Freitag 15.30 bis 17.00 Uhr
(Schwerpunkt Deutsch)

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Offene Tür

für Schulkinder von 6 bis 12

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags 16.00 bis 19.00 Uhr

dienstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt:

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Offene Tür

für Jugendliche von 12 bis 18

freitags 18.00 bis 21.30 Uhr

Cooler Gemeinschaft, jede Menge Spaß und Spiel, spannende Themen, Gott und die Welt und Du!

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Y-Crew

Für junge Erwachsene (18 bis 27 Jahre)

jeden zweiten Donnerstag

von 19.00 bis 22.00 Uhr

Infos unter www.cvjmbonn.de oder bei alexander.ochs@cvjmbonn.de

Y-Kids

Für Kinder der Klassen 2 bis 5

freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr

nicht in den Schulferien

Kontakt: Kathrin Kirchmeier

kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de

Kirche Kunterbunt

i. d. R. am zweiten Sonntag im Monat

von 11.00 bis 14.00 Uhr

Nächste Termine: 12.01. und 09.02.

Ansprechpartnerin:

anke.malzahn@cvjmbonn.de

oder www.cvjmbonn.de

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven

oberhalb des Martin-Bucer-Hauses

(für Schulkinder 1. bis 4. Klasse)

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

nicht in den Schulferien

Kontakt:

Manuela Hainke, Tel. 01573 1137187

manuela.hainke@cvjmbonn.de

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)

mittwochs, 16.15 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)

donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Emmaus-Kirche

Ansprechpartner: Ida

Kontakt:

stafuemartinbucer@googlemail.com

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen

unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,

Tel. 3360677

geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Stammesführung:

Konrad von Zelewski

stafuemartinbucer@googlemail.com

Pfadfinder sind in der Regel draußen unterwegs.

Bitte erkundigen Sie sich vorher telefonisch bei den angegebenen Kontaktpersonen, wo der aktuelle Treffpunkt ist.

Start und Ausgangspunkt für die

Meute Eichhörnchen ist immer in der WOHNUNG.

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindefwohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Arbeitskreis Interreligiöser Dialog

Treffen nach Vereinbarung

Siehe Seite 23

Kontakt: Thomas Heimsath, Tel. 797610

Bastelkreis

einmal im Monat freitags, 18.00 - 20.00 Uhr,
Emmaus

Nächster Termin: 14.03. 11.04., 16.05.

Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Bibel im Gespräch

einmal im Monat donnerstags, 15.00 Uhr,
Matthäi

Termin: 24.04., 22.05.

Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Feierabendmahl

einmal im Monat freitags, 19.00 Uhr, Matthäi

Termin: 25.04., 23.05.

Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 622906

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi

Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 798238

Geburtsstagsbesuchsdienst

Jeden 2. Dienstag im Monat

09.30 Uhr in Matthäi

Kontakt: Ulrike Knichwitz,
Tel. 01578 7834935

Besucht werden Gemeindemitglieder ab 80
Jahren. Wer schon ab 75 Jahren besucht
werden möchte, möge sich bitte melden.

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,
Gemeindehaus der Matthäikirche

Termine: 04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 06.05.,
20.05.

Telefonische Anmeldung erwünscht!

Kontakt:
Bärbel Christoffel, Tel. 9863535,

Gesprächskreis Lyrik I

3. Montag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,
DIE WOHNUNG

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gesprächskreis Lyrik II

i. d. R. am 2. Donnerstag im Monat
von 10.00 bis 12.00 Uhr,
in Matthäi

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gitarrenkreis

donnerstags um 19.30 Uhr in Matthäi

Kontakt: Thomas Heimsath,
Tel. 797610

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr,
aktuell in der Emmaus-Kirche

Kontakt: Noémi Rohloff,
noemi.rohloff@ekir.de

Literaturkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
in der Bücherei, Matthäikirche
siehe Seite 34

Kontakt:
Susanne Nitsche, Tel. 613280

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

mit der Künstlerin Valentina Siggelow
jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi
siehe Seite 21 und 28

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,
Matthäi

Termine siehe Seite 29

Kontakt:
Hildegard Berndt, Tel. 624133

Mittelalte machen mobil

Termine nach Vereinbarung, siehe Seite 28

Kontakt: Peter Frenzer

Tel. 0172 2113919, peter.frenzer@ekir.de

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich montags um 19.30 Uhr, Matthäi oder Emmaus

Programm auf Seite 27

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217,

barbara.kliesch@ekir.de

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus

Kontakt: Karola Faber, Tel. 253311

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus

Kontakt: Gerald Möller, Tel. 3360677

Philosophisch-theologischer

Gesprächskreis

Vier Treffen im Jahr am Donnerstag

von 16.00 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Termin: 15.05.

(Thema: Goethe und die Religion)

Kontakt: Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch,

Tel. 645154

Seniorenachmittage

in Emmaus und in Matthäi

1. und 3. Dienstag im Monat in Emmaus
15.00 bis 17.00 Uhr,

1. und 3. Mittwoch im Monat in Matthäi
15.00 bis 17.00 Uhr

immer mit Kaffee und Kuchen

Programm siehe Seite

Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart,

Tel. 01523 6915109

Spiele-Café in der Nachbarschaft

Montags von 15.30 bis 17.30 Uhr

(nicht in den Ferien)

Gemeindesaal in Matthäi

Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90243609

Taizé - mit Gesängen beten

einmal im Monat donnerstags

19.30 bis 20.00 Uhr, Emmaus-Kirche

Termine:

Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel

Termine auf Anfrage

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe

Montag, 19.00 bis 21.30 Uhr, Emmaus

Kontakt: Karola Faber und Jürgen Fröbisch,

Tel. 253311

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Emmaus

Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 2795378

treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Terminvereinbarung über WhatsApp

Angebot des CVJM für Erwachsene

50+ am Freitag

findet immer am 2. Freitag im Monat statt

Kontakt: inge-lore.fuchs@cvjmbonn.de oder

www.cvjmbonn.de

Buchempfehlungen von Eliport



Das Evangelische Literaturportal, kurz Eliport, veröffentlicht viermal im Jahr seinen Buchberater, welchen alle evangelischen Büchereien in Deutschland erhalten. Dieser empfiehlt auf Grundlage von Leserbewertungen Bücher und Medien aller Kategorien. Die Empfehlungen sind oft Bücher, die ein Geheimtipp sind und auf keinen Bestsellerlisten zu finden sind.

Wir haben nun eine Auswahl von 11 Büchern getroffen, um sie Ihnen vorzustellen. Sie finden sie auf unserem Sondertisch zusammen mit dem Buchberater und einigen anderen Informationen. Greifen Sie zu, und geben Sie uns Rückmeldung oder empfehlen Sie uns ein weiteres Buch. Wenn Sie den Buchberater durchgesehen haben, bringen Sie ihn einfach wieder zurück für andere Interessierte.

Online können Sie einfach das Schlagwort **Eliport** eingeben, und die elf Bücher werden Ihnen angezeigt.

Es grüßt das Büchereiteam

Programm Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino findet in der Regel am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindesaal der Matthäikirche statt.

- | | |
|--------|--|
| 06.03. | „Mutig, mutig“ von Lorenz Pauli |
| 03.04. | „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ von Martin Baltscheid |
| Mai | Feiertag |

Programm Literaturkreis

Der Literaturkreis findet jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Bücherei statt.

Leiterin des Literaturkreises: Susanne Nitsche

- | | |
|--------|--|
| 19.03. | Constantin Schreiber: „Die Kandidatin“ |
| April | Osterferien |
| 21.05. | Jenny Erpenbeck: „Kairos“
(International Booker Prize 2024) |

Alle Bücher können auch in der Bücherei ausgeliehen werden.

Ev. Öffentliche Bücherei
an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Öffnungszeiten
Mo von 15.00 bis 18.00 Uhr
Do von 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde (Medienkatalog)

Taufen

Trauer-gottesdienste / Beisetzungen

Trauungen

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Personennamen von Amtshandlungen nur in Druckausgabe zu sehen sein.

Ehrung für Susanne Nitsche



Am 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamtes, wurde unser Gemeindemitglied Susanne Nitsche im Rahmen einer Feierstunde im Gobelin-Saal des Alten Rathauses von Oberbürgermeisterin Katja Dörner mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet.

In der Laudatio hieß es dazu:

Susanne Nitsche hat seit einigen Jahren mehrere interessante Ehrenämter inne. Ihr liebstes ist die Leitung des monatlichen Literatur-Gesprächskreises der Evangelischen Matthäi-Bücherei in Bonn-Duisdorf, den sie 2022 ins Leben gerufen hat. Dafür liest sie jedes Jahr Tausende von Buchseiten, recherchiert im Internet, korrespondiert mit Verlagen und Autoren und hat im Frühjahr 2024 sogar die aktuelle Literatur-Nobelpreisträgerin Han Kang persönlich kennengelernt. Mit einem einzigen Buch beschäftigt sie sich daher gut 30 Stunden, und wenn am Ende des Literaturabends die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert applaudieren, ist das für sie das schönste Dankeschön.

An diesem Abend applaudierten ihr allerdings alle rund 120 geladenen Gäste des Empfangs, der von der Stadt Bonn und der Freiwilligenagentur ausgerichtet wurde. Musikalisch untermalt wurde der Abend vom Chor „Namysto“, der von ukrainischen Geflüchteten in Bonn gegründet wurde.

Ökumenische Pfingstnovene

„Voll der Würde“ – unter diesem Motto feiern evangelische und katholische Christen gemeinsam an den Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten eine Abendandacht, jeden Tag in einer anderen Predigtstätte.
Die diesjährige Pfingstnovene ruft dazu auf, Solidarität zu zeigen und Menschen in Osteuropa gegen Armut, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit zu stärken.

In ökumenischer Verbundenheit laden wir herzlich zu den folgenden Terminen ein:

Freitag, 30. Mai
Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Samstag, 31. Mai
St. Augustinus, Gottfried-Kinkel-Str. 11

Sonntag, 1. Juni
St. Rochus, Rochusstr. 223

Montag, 2. Juni
Die WOHNUNG, Stresemannstr. 28

Dienstag, 3. Juni
Johanniskirche, Bahnhofstr. 63

Mittwoch, 4. Juni
St. Edith Stein, Borsigallee 27

Donnerstag, 5. Juni
St. Markus, Fahrenheitstr. 7

Freitag, 6. Juni
Emmaus-Kirche, Borsigallee 23
mit Agapemahl

Samstag, 7. Juni
Kapelle am Helios-Klinikum
Von-Hompesch-Str. 1

30. Mai bis 7. Juni, Beginn jeweils um 19.00 Uhr

